

Michendorf. Eine stetig wachsende Gemeinde zwischen Potsdam und der A10. Ein Kleinzentrum wichtig für die umliegenden Dörfer und verkehrstechnisch bestens angebunden. Ein idealer Ort zum Leben und Arbeiten inmitten von Natur. Der Ortsteil Michendorf bildet die historische Kernstadt und ist auch heute noch Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. Die Potsdamer Straße soll auch künftig die lebendige und pulsierende Ader der Stadt bleiben und daher aufgewertet werden. Die Gestaltung soll sich zukunftsweisend den Themen der Nachhaltigkeit und im Besonderen den Anforderungen und Bedürfnissen von Fußgängern und Radfahrern widmen. Um das zu erreichen, werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Charakter stärken: Die Potsdamer Straße ist geprägt durch die beeindruckenden Alleebäume. Durch die Neuordnung der Straße, Gehwege und Grünstreifen (Reduzierung der Parkbuchten; Optimierung der Zufahrten und Radien an Knotenpunkten) kann entlang der Straße der Grünanteil erhöht werden und die Allee durch 77 neue Straßenbäume ergänzt werden. Dadurch wird das prägende Straßenbild gestärkt und der Bestand der Allee langfristig gesichert.

Hierarchie herstellen: Im Bereich des Wettbewerbsgebietes teilt sich die Potsdamer Straße in drei Abschnitte:

1. Den Bereich nördlich des Bahnhofs (Charakter: Ortseinfahrt)
2. Den zentralen Bereich zwischen Bahnhof und Saarmunder Straße (Charakter: Haupteinkaufsstraße mit Dienstleistung und Gastronomie)
3. Den Bereich südlich der Saarmunder Straße (Charakter: überwiegend Wohnbebauung - wenige öffentliche Funktionen)

Aufgrund dieser Beobachtung und des beschränkten Budgets wird in der vorliegenden Arbeit das Ziel verfolgt, den zentralen Bereich als wertiger zu behandeln und die übrigen Flächen im bekannten und bewährten Michendorfer „Standard“ zu erneuern. Durch die Hierarchisierung der Abschnitte und der damit einhergehenden Aufwertung sollen die vorhanden Geschäfte erhalten bleiben und sich weitere Unternehmen ansiedeln. Der zentrale Bereich der Potsdamer Straße bildet somit in Zukunft gemeinsam mit dem Teltomatquartier das neue Michendorfer Stadtzentrum - das pulsierende Herz der Stadt.

Aufenthaltsorte schaffen: Entlang der Potsdamer Straße ist aufgrund des beengten Straßenquerschnittes nur beschränkt Platz, um nicht kommerzielle Aufenthaltsorte zu schaffen. In vier Bereichen gelingt es dennoch ruhige und einladende Orte neben den Bewegungsströmen herzustellen:

1. Der neue Bahnhofsvorplatz
2. Das Entrée zum Teltomatgelände
3. Der Obsthain
4. Der Kirchenanger

Verkehrskonzept: Das neue Verkehrskonzept setzt sich aus einer Vielzahl an Einzelmaßnahmen zusammen, die in der Summe einen reibungslosen Verkehr ermöglichen und dennoch die Situation für Fußgänger und Radfahrer verbessern. Folgende Maßnahmen kommen zum Einsatz:

- Vereinheitlichen des Straßenquerschnitts (4,80m Fahrbahn / 1,25m Schutzstreifen für Radfahrer + 0,50m Sicherheitsstreifen im Bereich von Längsparkern)
- Reduzieren der Radien an Knotenpunkten auf das Mindestmaß und somit Verbesserung für querende Fußgänger
- Aufpflastern der Fußgängerfurten im Bereich von Nebenstraßen
- Reduzieren und vereinheitlichen von Parkbuchten
- Erweitern des Stellplatzangebotes für Fahrräder am Bahnhof
- Optimierung des P+R Stellplatzes am Bahnhof
- Vereinheitlichen von privaten Gehwegüberfahren und Reduzierung auf das nötige Maß
- Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf Tempo 30 zwischen Bahnhof und Saarmunder Straße
- Einrichtungsverkehr in der Straße An der Kirche in Richtung Nord-Süd, um Einmündung verschmälern zu können.
- Durchgängiger Hochbord und Mulden vermeiden Wildparken.

Entwässerungskonzept: Künftig soll die Potsdamer Straße vom Abwassernetz entkoppelt werden. Regenwasser soll vor Ort versickern und nach Möglichkeit den Pflanzen und Bäumen zur Verfügung gestellt werden. Folgende Maßnahmen werden daher vorgeschlagen:

- Bepflanzte Mulden (Raingardens) wo der Grünstreifen breit genug ist. Direkte Ableitung von Oberflächenwasser von den Gehwegen und der Straße durch Öffnungen im Hochbord.
- Baumrigolen in Bereichen wo keine Mulden möglich sind. Sie können mehrere m³ Wasser aufnehmen und den Bäumen zur Verfügung stellen. Sie können ausschließlich bei Neupflanzungen zum Einsatz kommen.
- Wasserdurchlässiges Pflaster (Fahrbahn im zentralen Abschnitt und Parkbuchten).
- Da die Straße ein starkes Längsgefälle über eine lange Strecke aufweist sind an den Tiefpunkten der Potsdamer Straße (Höhe Freiwillige Feuerwehr und Unterführung Bahn) ggf. noch weitere Retentionsvolumen vorzusehen (z.B. Rigolenkörper unter der Straße).

Ausstattungs-, Material- und Pflanzkonzept: Um ein einheitliches Bild zu erzeugen werden für die gesamte Potsdamer Straße einheitliche Ausstattungselemente (Leuchten, Bänke, Poller, Abfalleimer, Fahrradbügel) verwendet. Zum Einsatz kommen pflegeleichte, wartungsarme und energiesparende Ausstattungselemente (Standardelemente).

Im zentralen Abschnitt der Potsdamer Straße kommen hochwertigere Materialien zum Einsatz um die Bedeutsamkeit des Stadtzentrums zu unterstreichen.

- Gehweg: Natursteinplatten (Granit; 125x50/ 50x50) und Mosaiksteinpflaster (Passeverband) zwischen Natursteinplatten und Privatflächen, bzw. Grünstreifen.
- Bahnhofsvorplatz: Natursteinpflaster (Granit; 25x15); Sitzkanten (Betonfertigteile, sandgestrahlt)
- Fahrbahn: Großsteinpflaster (Granit; gesägt und geflammt; Diagonalverband)
- Radweg: Asphalt
- Bushaldebucht am Bahnhof: Ortbeton

- Gehwegüberfahrten: Kleinsteinpflaster (Granit; Passeverband im Bereich des Gehwegs gesägt und geflammt)
- Parkbuchten: Kleinsteinpflaster mit Rasenfuge

In den Bereichen südlich und nördlich des Stadtzentrum kommt der bekannte und bewährte Michendorfer Standard zum Einsatz:

- Gehweg: Betonplatten (Bischoffsmützen) und Mosaiksteinpflaster (Passeverband) zwischen Plattenstreifen und Privatflächen, bzw. Grünstreifen.
- Fahrbahn: Asphalt
- Radweg: Asphalt
- Gehwegüberfahrten: Kleinsteinpflaster (Granit; Passeverband im Bereich des Gehwegs gesägt und geflammt)
- Parkbuchten: Kleinsteinpflaster mit Rasenfuge

Übergeordnetes Ziel ist es den Grünanteil entlang der Potsdamer Straße zu erhöhen. Folgende Pflanzen kommen zum Einsatz:

- Alleebäume: Eichen (*Quercus frainetto*) und Linden (*Tilia tomentosa*)
- Raingardens: Pflegeleichte Gräser- und Staudenpflanzung, die Staunässe und Trockenphasen vertragen
- Grünstreifen: Artenreiche Wiesenfläche (2-3 schürige Maad)

Barrierefreiheit: Die künftige Potsdamer Straße wird durchgängig barrierefrei ausgeführt. Folgende Verbesserungen werden vorgenommen:

- Barrierefreie Ausführung der Bushaltestellen (Kasseler Borde und taktile Platten)
- Taktile Platten und Absenker, bzw. angehobene Fahrbahn an allen Übergängen
- Gesägtes Pflaster im Gehwegbereich der Gehwegüberfahrten und der Fußgängerübergänge (Straßenmündungen)

Nachhaltigkeit: Durch die minimalen Anpassungen hinsichtlich der Ausformulierung des Straßenprofils können alle Bestandsbäume erhalten werden. In Bereichen wo der Gehweg sehr dicht an die Bestandsbäume heranführt werden Wurzelbrücken eingesetzt. Der Klimawandel stellt eine große Herausforderung für Menschen und Pflanzen dar. Bei der Auswahl der Pflanzen und Bäumen wird auf Arten zurückgegriffen, die eine hohe Stressresistenz haben. Die neuen Grün- und Retentionsflächen sowie versickerungsfähige Oberflächen vermindern das Risiko von Überschwemmungen bei Starkregenereignissen und leisten einen wichtigen Beitrag für das Mikroklima (Verdunstungskälte). Bestehende Materialien werden - wenn möglich - wiederverwendet (z.B. Gehwegüberfahrten, Borde, Mosaikpflaster). Neues Material wird nach den Kriterien der lokalen Herkunft, der Langlebigkeit und Pflege ausgewählt. Das veranschlagte Budget für die Maßnahme lässt angesichts der großen Fläche eher ein niedriges bis mittelhohes Qualitätsniveau erwarten. Daher ist der Ansatz der vorliegenden Arbeit den zentralen Abschnitt hochwertiger zu gestalten als die übrigen Bereiche.